Die Bläserbande

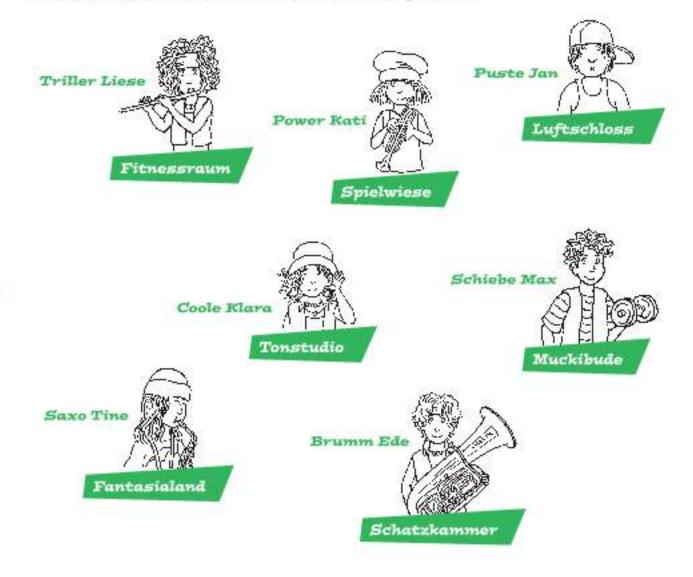


Liebe Kinder,

meine Freunde nennen mich **Big Beat**. Ich bin Boss in der Bläserbande, leite die Proben und stehe euch mit Rat und Tat zur Seite. Mit unserem Bandenspruch möchte ich euch ganz herzlich begrüßen:

"Laut und leise; kein Gekicher, heut' ist kein Ton vor uns sicher."

In der Bläserbande helfen wir uns gegenseitig. Jeder von uns ist Spezialist auf seinem Instrument und zeigt euch die Haltung und Spieltechnik. Im Unterricht sind wir immer mit dabei. Jeder ist für einen ganz bestimmten Aufgabenbereich zuständig. Die Aufgabenbereiche bezeichnen wir mit Namen. So wisst ihr immer sofort, wen ihr zu welchem Thema befragen könnt.



Nummer 1

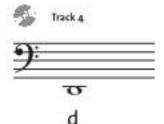
Der "mittlere" Ton d



Der erste Ton, den wir lernen, heißt **d** und liegt mit einem kleinen Abstand unter der ersten Notenlinie. Die kleine Linie über der Note dient der besseren Erkennung; sie heißt Hilfslinie. Weil nicht alle Instrumente mit dem Ton **d** beginnen, nennen wir ihn anfangs "mittleren" Ton.

Die ersten fünf Töne haben die Bezeichnungen: "tiefster" Ton, "zweittiefster" Ton, "mittlerer" Ton, "zweithöchster" Ton, "höchster" Ton.

Mit diesen Begriffen fällt es leichter, Anweisungen in der Bläserbande zu geben.





Brummmm ... ja, noch einmal, tiefer! Brummmm ... das macht Spaß, je tiefer desto besser!

Neben der Erzeugung von tiefen Tönen auf meiner Tuba leite ich in der Bläserbande die Workshops für allgemeine Musiklehre. Mein Name **Brumm-Ede** steht für Qualität!



Die Dauer eines Tones wird durch den Notenwert festgelegt. Wir beginnen mit dem längsten Notenwert, der ganze Note. Sie hat vier Zählzeiten und sieht so aus:

Sprecht in unserer Geheimsprache ta-o-a-o, dann wisst ihr, wie lange sie dauert.

Auch eine ganze Pause



hat vier Zählzeiten.

1 2 3 4

Sprecht in unserer Geheimsprache gan-ze Pau-se.

Musikstücke werden in kleine Abschnitte eingeteilt, die alle gleich lange dauern. Diese Abschnitte heißen **Takte**. Ein **Taktstrich** begrenzt einen Takt und zeigt so seinen Anfang und sein Ende an. Ein **Doppelstrich** markiert das Ende eines Stückes.

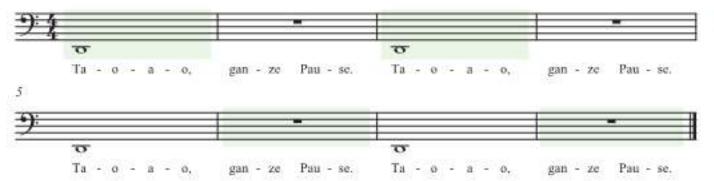
4-Takt bedeutet, dass es vier Zählzeiten in einem Takt gibt.



Jetzt geht's los



Track 5





Hallo, mit meiner Querflöte bin ich immer in Aktion. Big Beat hat mir den Spitznamen **Triller Liese** gegeben, er lobt mich häufig für meinen besonderen Fleiß und darauf bin ich sehr stolz.

Ich habe in der Bläserbande die Übetabelle eingeführt. Darin tragen wir unsere Übezeiten ein.

Am Ende jeder Doppelseite findet ihr zwei Tabellen. In der linken Tabelle tragt ihr unter dem entsprechenden Wochentag die Übezeiten der ersten Woche in Minuten ein, in der rechten Tabelle die Übezeiten der zweiten Woche. Big Beat empfiehlt, täglich 15 bis 30 Minuten zu üben. Er gibt uns Übeanleitungen und Hilfen.

Am Ende jeder Orchesterprobe zeigen wir Big Beat die Übetabelle und er ergänzt entsprechend des Übefleißes den Mund.



= wenig geübt



= māßig geübt



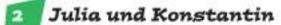
= gut geübt

CATELOUS	
2350 4575	
977	
12	
240	

1. Woche								
Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		

		z/Woche						
So	Sa	Fr	Do	Mi	Di			
						-11		





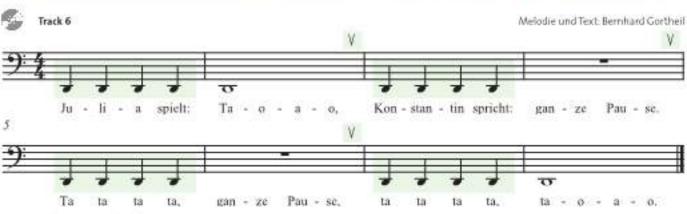
Viertelnote, ganze Note, ganze Pause

Die Viertelnote hat eine Zählzeit.

Wir sprechen in unserer Geheimsprache: ta.



ten.



© 2009 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz



Für Luft und Puste bin ich zuständig; mein Name ist **Puste Jan**. Ich habe eine spezielle Atemtechnik entwickelt, die es mir ermöglicht, auf meinem Tenorhorn extrem lange Töne und Melodien zu spielen. Das ist wichtig, denn nur mit einer guten Atemtechnik bekommt ihr einen schönen und vollen Ton. Bei den Luftschlossübungen zeige ich euch, wie ihr euren Atem spüren und trainieren könnt.

V ist ein Atemzeichen: Am besten, ihr holt an dieser Stelle Luft.

Auf dem Jahrmarkt



de

spie - len

@ 2009 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

aus

der

Blii - ser -

Kin - der